

2. Wahl des Vizepräsidiums des Grossen Rates (08/WA 1/1)

Präsident: Das Vizepräsidium des Grossen Rates wird gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung in geheimer Wahl bestellt.

Es liegt kein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor. Von der FDP-Fraktion ist Kantonsrätin Gabi Badertscher, Uttwil, und von der GP-Fraktion Kantonsrätin Silvia Schwyter, Sommeri, vorgeschlagen.

Somm, GP: Heute vor genau 24 Jahren zogen die ersten Vertreter der Grünen Partei Thurgau in dieses Parlament ein. Seit fast einem Vierteljahrhundert beleben also grüne Politikerinnen und Politiker in konstruktiv-kritischer Art den Grossen Rat. Wie Sie alle auch, tun wir dies mit Engagement und Verantwortungsbewusstsein, stets lösungsorientiert und bestrebt, unseren Kanton Schritt für Schritt weiterzubringen. Der Anspruch der Grünen Fraktion auf das Ratspräsidium ist weder konstruiert noch vermessen, sondern mehr als berechtigt. In allen anderen Kantonen ist es eine Selbstverständlichkeit, auch Nichtregierungsparteien in mehr oder weniger geregelten Abständen den Vorsitz des Parlamentes zuzugestehen. Auch bei uns ist der Anspruch der kleineren Fraktionen seit Jahren ein Thema und im Grundsatz nicht bestritten. Dass es bis jetzt nicht gelungen ist, sich auf eine für alle annehmbare Turnusmodalität zu einigen, ist für mich gleichermaßen unverständlich und enttäuschend. Besitzstandängste, Machtgier, vorgetäuschte Willensäusserungen und mangelnder Respekt vor politischen Minderheiten verunmöglichten über Jahre hinweg eine Konsensfindung. Wir Grünen wollen nicht mit dem Kopf durch die Wand und sind noch einmal bereit, unseren Anspruch auf das Vizepräsidium um ein Jahr zu verschieben. Ich appelliere an Sie alle, die viel gerühmte, gute Politikultur unseres Kantones nicht nur zu zitieren, sondern auch zu leben. Wir Grünen sind der Meinung, dass die FDP mit Kantonsrätin Gabi Badertscher eine fähige und verdiente Kandidatin portiert hat. Wir gönnen Kantonsrätin Badertscher eine ehrenvolle Wahl und blicken aus unserer Sicht optimistisch auf die Wahlen im nächsten Jahr. In diesem Sinn verschiebe ich die Kandidatur von Kantonsrätin Silvia Schwyter um ein Jahr und wünsche uns allen einen schönen Tag und in Zukunft ein respektvolles Miteinander.

Hugentobler, SP: Ich möchte mich zur jetzt geschaffenen, etwas unschönen Situation äussern. Die Fraktion der SP hat, seitdem über den Einbezug von Nichtregierungsparteien in den Präsidialturnus diskutiert wird, signalisiert, dass sie damit einverstanden wäre. Wir haben mehrfach Hand für Lösungen geboten, die dann in der Fraktionspräsidienkonferenz nicht durchgekommen sind. Wenn der Fraktionspräsident der Grünen Fraktion nun von Besitzstandwahrung, Machtgier und vorgetäuschten Willensäusserungen spricht, dann bitte ich ihn, dies nicht so pauschal zu tun, sondern es dort anzubringen, wo es auch angebracht ist. Das ist bei uns sicher nicht der Fall. Es ist ein Entscheid der Fraktionspräsidienkonferenz, in der für dieses Jahr keine Einigung gefunden wurde. Es

ist von der Fraktion der Grünen anmassend, jetzt ihren Entscheid bekanntzugeben, dass sie dann das nächste Jahr eine andere Lösung will. Darüber wird wiederum im gleichen Gremium diskutiert und auch entschieden, und zwar nicht allein von der Grünen Fraktion.

Diskussion - **nicht weiter benützt.**

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der abgegebenen Wahlzettel	128
davon leer	25
Massgebende Wahlzettel	103
Absolutes Mehr	52
Es erhielten Stimmen	
Gabi Badertscher, FDP	74
Vereinzelte	29

Präsident: Ich gratuliere der neuen Vizepräsidentin zu ihrer Wahl und bitte sie, auf dem Stuhl des Vizepräsidiums Platz zu nehmen.